



Reisebericht Castiglione delle Stiviere

Auf den Spuren von Henry Dunant



Tiefe Eindrücke für Dunant-Freunde

Über 30 Dunant-Freunde aus den Vereinen Dunant-Jahr 2010 und Henry-Dunant-Museum begaben sich Ende April auf die Spuren von Henry Dunant. Die Reise führte sie in die Lombardei nach Castiglione delle Stiviere. Das dortige Museum stellt sowohl Geschichtliches wie Kutschen mit schonungsvollen Tragbahnen wie auch aktuelle Aufgaben des IKRK eindrücklich dar. Die idyllisch gelegene Herberge auf den Anhöhen bot den Dunant-Freunden wie auch den mitgereisten geselligen jungen Leuten aus dem OK für das Pfingstlager des Schweiz. Jugendrotkreuzes im Jahr 2010 in Heiden eine gediegene Ambiance. Besonders eindrucksvoll war der Besuch des Schlachtfeldes und des Gebeinehauses von Solferino, wo Henry Dunant aufgrund des grossen Leides der Kriegsversehrten die Notwendigkeit der Gründung des Roten Kreuzes erkannt hat.



Reiseprogramm

Samstag 19. April 2008

- 6.15 Besammlung Gerbe Schulhaus Heiden (Parkplätze Gratis)
6.30 Abfahrt Heiden (Walter Müller, Carunternehmen Heiden)
- Rheintal – Chur – San Bernardino Tunnel – Monte Ceneri
(unterwegs Kaffee-Halt) – Chiasso Grenzübertritt – Mailand
Bergamo – Brescia – Desenzano
- 13.30 ca. Ankunft in Castiglione (fakultatives Mittagessen unterwegs oder in Castiglione)
Besichtigung der Altstadt von Castiglione
- 16.30 Internat. Museums des Roten Kreuzes in Castiglione, Via Garibaldi 50
- 18.30 ca. Hotel La Grotta, Viale dei Mandorli 22, 46043 Castiglione delle Stiviere
- Gemeinsames Nachtessen in Castiglione
Trattoria S. Maria, Via S. Maria 11

Sonntag 20. April 2008

- 9.30 Abfahrt in Castiglione
- 10.00 Geführte Führung in Deutsch durch Solferino
Erinnerungsdenkmal, Burg, Schlossplatz, Gebeinhaus, Museum der Schlacht von Solferino
- 12.30 Solferino oder Gardasee (fakultatives Mittagessen)
- 14.00 Abfahrt
Desenzano – Brescia – Bergamo – Mailand – Chiasso - Monte Ceneri
San Bernardino Tunnel – Chur – Rheintal (unterwegs Zwischenhalt)
- 21.00 ca. Ankunft in Heiden



Auf den Spuren einer Idee, welche die Geschichte der Menschheit verändert hat.

Castiglione delle Stiviere



Nur wenige Kilometer von den Stränden von Desenzano, Sirmione und Peschiera entfernt, kann man die bezaubernde Stille des Mantuaner Oberlandes (Alto Mantovano) entdecken, eine grüne Oase, umrahmt von den sanften Hügeln der südlichen Riviera des Gardasees. In dieser Landschaft mit weiten Feldern, ausladenden Weinbergen und bewaldeten Flecken, tauchen antike Ortschaften, Burgen und Kirchtürme auf, die sich ohne Übergang mit pulsierenden und einladenden Kleinstädten abwechseln. Spinnt man den Faden der Erinnerung weiter, stößt man auf die Spuren der Etrusker, der Römer und der Gonzaga. Vor allem aber ist es das aufregende Gefühl, sich in das Geschehen der Schlacht von Solferino (24. Juni 1859) zu versetzen, das wohl schmerzlichste und ausschlaggebende Ereignis des Risorgimento italiano (der italienische Einigungsbestrebung), das die Gelegenheit zur Entstehung einer Idee bot, die die Geschichte verändert hat. Die Idee, die als Grundlage zur Erstellung des Internationalen Menschenrechtes diente und im Jahre 1863 in Genf als Rotes Kreuz entstanden ist, die grösste humane Hilfsorganisation der Welt.

Castiglione delle Stiviere

Im Herzen des Mantuaner Oberlandes liegt das schöne Städtchen Castiglione delle Stiviere, das antike „castrum ab aestivis“ (Schloss umgeben von Sommerlagern) aus der Römerzeit beherbergt das Internationale Museum des Roten Kreuzes von 1959. Castiglione ist eine Stadt mit 20.465 Einwohner (Stand am 30. September 2005) und eine Fläche von 42 km². Deutsche Partnerstadt ist seit 1995 Leutkirch im Allgäu. Bürgermeister: Fabrizio Paganella (seit 2002)



Hotel La Grotta in Castiglione delle Stiviere







Internationales Museum vom Roten Kreuz in Castiglione delle Stiviere



Internationale Museum vom Roten Kreuz
An der Via Garibaldi 22 in Castiglione d.Stiviere



Führung durch Frau Mara Tonini















STRUMENTI PER OFFRIRE UNA M
SICUREZZA, ANCHE PER VOI, VISI
LAVORIAMO PER AGGIORN
PERCORSO MUSEALE ALLESTEND
NUOVI ARGENTI PER RENDERLO S
PIU' INTERESSANTE.
MANTENENDO VIVO IL RICCO
ATTRAVERSO LA CUSTODIA
PASSATO, SI PUO' CONTRIBUIR
MIGLIORARE IL FUTURO E LA QU
DELLA VITA.















Castiglione delle Stiviere ist ein wichtiges Städtchen in der Nähe des Garda-Sees, das seinen Ruhm speziell der Tatsache verdankt, dass hier **San Luigi Gonzaga** geboren wurde. Beim Aliprandi-Palast aus dem sechzehnten Jahrhundert, antikes Haus der gleichnamigen Familie, befindet sich das historische Aloisiano-Museum, das unter anderem Kunstwerke sowie wertvolle Gegenstände religiöser Kunst enthält. Einst war dieser Palast der Sitz des Kollegiums der Jesus-Jungfrauen.

Unter den **vielen Kirchen in Castiglione** ist die **San Luigi Basilika** zu nennen, die 1608 **zusammen mit dem angeschlossenen Kollegium von den Jesuiten errichtet wurde**, und in der die Urne, die den Schädel des Heiligen enthält, verwahrt wird. **Das Internationale Museum des Roten Kreuzes im Longhi-Palast** enthält verschiedene Zeugnisse der Bewegung des Roten Kreuzes, die nach den Kämpfen des Risorgimentos in Solferino und San Martino von Henry Dunant gegründet wurde. Ein wenig nördlicher, in San Martino kämpften die Piemontesen mit ihrem Führer, dem König Vittorio Emanuele II, gegen die Österreicher; am 24. Mai 1859 fand eines der blutigsten Ereignisse des Risorgimentos statt: das französische Heer angeführt von Kaiser Napoleon III kämpfte in **Solferino** gegen das österreichisch-ungarische Heer unter Befehl von Kaiser Franz-Josef. In Solferino steht noch die Burg, die sogenannte "Spia d'Italia" ("Kontrollturm Italiens"), ein quadratischer, 23 Meter hoher Turm, von dem aus die österreichisch-ungarischen Soldaten die Bewegung der feindlichen Truppen kontrollierten. Die Burg ist durch Piazza Castello zugänglich, wo sich einst ein Gonzaga-Schloss befand und von wo man einen weiten Überblick über die umliegende Ebene hat. Andere bedeutende Bauwerke sind das historische Museum sowie die Kirche Ossario di San Pietro in Vincoli, wo die sterblichen Überreste aller Kriegsgefallenen dieses Gefechts auf erbärmliche Weise verwahrt werden.